



(Grundrisse zu Tafel 58.)

Preisausschreiben zur Erlangung eines Bebauungsplanes für einen Theil der Stadt Linden. Behufs Erlangung eines Bebauungsplanes für den westlichen und südwestlichen Theil der Gemarkung Linden vor Hannover, wird ein allgemeiner Wettbewerb ausgeschrieben. Das Programm für die Ausarbeitung des Planes mit den Wettbewerbsbedingungen und den zugehörigen Stadtplänen ist vom Stadtbauamte Linden, Rathhaus, Zimmer Nr. 38, gegen Einsendung von Mk. 10.—, welcher Betrag nach Einreichung eines Entwurfes oder nach Rücksendung der unversehrten Stadtpläne zurückerstattet wird, zu beziehen. Als Endtermin für die Einlieferung der Arbeiten ist der 1. October 1901 festgesetzt. Es sind vier Preise und zwar ein erster Preis von Mk. 1000, ein zweiter von Mk. 750 und zwei dritte von je Mk. 500 ausgesetzt.

Der Verein von Kunstfreunden zu Lübeck bringt zur Kenntnis, dass er im Einvernehmen mit den Herren Preisrichtern den § 2 seines Preisausschreibens zur Gewinnung von Façadenentwürfen abgeändert hat wie folgt: § 2. Es sind vier Preise von Mk. 2000, 1500, 1000 und 800 ausgesetzt, doch bleibt es den Preisrichtern überlassen, gegebenen Falles die Gesamtsumme von Mk. 5300 anders zu vertheilen. Dem Verein steht das Recht zu, nicht preisgekrönte Entwürfe, auch solche, welche etwa aus dem Grunde, dass sie nicht in der vollen Zahl eingeleistet sind, nicht mit einem Preise haben bedacht werden können, nach freier Wahl anzukaufen, und zwar die Entwürfe nach den Aufgaben 4—9 für je Mk. 100, die Entwürfe nach den Aufgaben 1, 2, 3 und 10 für je Mk. 50.

Ein beschränkter Wettbewerb um Entwurfskizzen für den Neubau eines Stadttheaters in Dortmund wird mit Frist bis zum 1. October d. J. vom Magistrat daselbst ausgeschrieben unter folgenden Künstlern: Architekt H. Seeling in Berlin, Bauräthe Helmer



Fenster.

Architekt G. Wörner in Berlin.

und Fellner in Wien, Regierungs-Baumeister Moritz in Köln und Architekt M. Dülfer in München. Die genannten Architekten erhalten für ihre eingereichte, vollständige und dem Programm in allen Theilen entsprechende Arbeit ein Honorar von Mk. 3500. Weitere Mk. 3500 stehen zur Verfügung für Honorierung eines oder mehrerer Entwürfe der gleichfalls zum Wettbewerb zugelassenen Architekten, die in Dortmund wohnhaft oder daselbst geboren sind, und des zum Wettbewerbe aufgeforderten Architekten Henschel in Berlin. Dem Preisgericht gehören folgende Sachverständige



Portal vom „Nestroy-Hof“ in Wien.

Architekt O. Marmorek in Wien.

